



BETRIEBSANWEISUNG

Geltungsbereich

Umgang mit Maschinen, Geräten und
Arbeitsmitteln
**Stolpern, Rutschen, Stürzen
(SRS)**

Felix Fechenbach
Berufskolleg

08.02.2019

ANWENDUNGSBEREICH

Diese Betriebsanweisung gilt für die Vermeidung von Stolper-, Rutsch- und Absturzunfällen. Sie gilt für das gesamte Firmengelände, bei allen denkbaren Tätigkeiten und auch auf dem Weg zur Arbeit und danach wieder zurück nach Hause (Vermeiden von Wegeunfällen).

UNFALLURSACHEN

Technische Ursachen

- Defekte Arbeitsmittel
- Arbeitsstättenmangel
- Ergonomische Mängel
- Räumliche Verhältnisse
- Nicht befestigte Bodenbeläge
- Nicht trittsichere Bodenbeläge
- Durch Alterung geschwächte Bodenbeläge
- Platzmangel
- Keine Absicherung
- Keine rutschhemmenden Materialien
- Höhenunterschiede in Verkehrswegen
- Kein Witterungsschutz
- Falsche Herstellung
- Undichte Anlagenteile

Organisatorische Ursachen

- Unaufgeräumte Arbeitsplätze
- Verstellte Verkehrswege
- Hektik
- Schlechte Sicht
- Wechselwirkungen
- Mangelnde Koordination
- Fehlverhalten Dritter

- Fluchtwege nicht freigehalten
- Glatteis, Wasser, Laub, Schmutz
- Feuchte Böden
- Wechselwirkungen
- Schlechte Wartung
- Schlechte Instandsetzung
- Keine Kennzeichnung

Persönliche Ursachen

- Fehlverhalten (bewusst oder unbewusst)
- Selbstüberschätzung
- Physikalische Gegebenheiten missachtet
- Falsches Aufstellen von Tritten, Leitern und Gerüsten
- Abgelenktheit, Fehlverhalten
- Treppengeländer werden nicht benutzt
- Falsches Schuhwerk
- Manipulation von Arbeitsmitteln
- Keine ausreichende Reinigung
- Zweckentfremden von Arbeitsmitteln
- Unerwartete Situationen
- PSA wird nicht getragen
- Ignorieren oder Nichternstnehmen dieser BA

MÖGLICHE GEFAHREN

- Verletzungen am ganzen Körper sind denkbar.
- Insbesondere Fußverletzungen, Prellungen, Verstauchungen und Platzwunden sind die Folgen.
- In besonders schweren Fällen kann es zu bleibenden Schäden oder zum Tod eines Gestürzten kommen. Sturzunfälle in Verbindung mit hoch gelegenen Arbeitsplätzen (Leitern, Dächer, Gerüste) und Fahrzeugen (Fahrräder, Motorräder) sind besonders kritisch, weil die Geschwindigkeit bzw. die große Höhe dazukommt.
- Sturzunfälle in engen Räumen dagegen behindern die Erste-Hilfe-Möglichkeiten und die Notfallrettung, sodass hier besondere Schutzmaßnahmen erforderlich sind.
- Abstürzen mit Sicherungsgeräten (Fanggurte etc.) bedeutet meist, dass die Notfallrettung aufwendiger wird. Also rechtzeitig Überlegungen dazu anstellen

WECHSELWIRKUNGEN



- Arbeitsplätze aufräumen. Gegenstände gleich welcher Art nicht irgendwo fallen lassen
- Keine eigenständigen Änderungen ohne Freigabe/Absprachen vornehmen
- Prüffristen einhalten. Arbeitsmittel mit abgelaufener Prüfplakette erst nach Freigabe durch eine autorisierte Person benutzen (Beispiel Plaketten an Leitern)
- Bei Gerüstbauten Fachfirma hinzuziehen und Standsicherheitsnachweis fordern
- Arbeitsmittel auf Beschädigungen untersuchen, unsichere beschädigte Arbeitsmittel nicht mehr verwenden
- Auf ausreichende Standsicherheit achten, ggf. zusätzliche Sicherungsmaßnahmen ergreifen
- Vorgeschriebene PSA (z. B. Schuhe, Helm, Absturzsicherung) benutzen
- Besonders gefährliche Arbeiten nur nach Einzelfreigabe. Dazu zählen insbesondere:
 - a) Arbeiten in engen Räumen,
 - b) Arbeiten auf Leitern über 5 m,
 - c) Arbeiten in größerer Höhe (z. B. am Kamin), Witterungsbedingungen berücksichtigen,
 - d) Arbeiten auf Dächern,
 - e) Arbeiten auf glitschigen Böden.
- Verkehrswege freigehalten (Fegen, Reinigen, Material [Holzteile, Metallteile etc.] entfernen).
- Wahllos abgestellte Teile von den Verkehrswegen wegräumen
- Leitern und Gerüste immer gegen Wegrutschen und Umkippen sichern
- Besondere Vorsicht bei unebenen Böden gleich welcher Art
- Vorsicht bei Schnee und Glatteis. Sichere Wege benutzen, lieber einen kleinen Umweg in Kauf nehmen
- Auch das persönliche Schuhwerk den jeweiligen Witterungsverhältnissen anpassen
- Verkehrssicherungspflicht beachten (Schneeräumen, Streuen etc.)
- Bei Treppen auf Normmaße achten und bereits bei der Planung von Treppen an Sturzgefahren denken, d. h. Treppen ausreichend groß und nicht zu steil dimensionieren
- Rutschhemmende Böden verwenden, ggf. auch nachrüsten
- Löcher in Verkehrswegen möglichst rasch verschließen
- Bei Absturzgefahren Sicherungsmittel einsetzen (Absperrungen, Sicherungsketten)
- Kein Material auf Treppen ablegen!
- Flüssigkeiten (insbesondere Seifen, Öle und Fette) umgehend vom Boden aufwischen
- Unnötige Höhenunterschiede im Verlauf von Verkehrswegen vermeiden. Nicht vermeidbare Stolperstellen (z. B. Türschwellen) ggf. mit schwarz-gelber Warnmarkierung versehen
- Freigegebene Abstellflächen im Verlauf von ausreichend breiten Verkehrswegen kennzeichnen
- Kabel in Verkehrswegen langfristig vermeiden, ansonsten ohne Schlaufenbildung verlegen
- Auch Fahrradfahren nur mit Fahrradhelm
- Betriebsanweisungen und Bedienungsanleitungen (Aufstellanleitungen) beachten
- Kann eine Stolpergefahr nicht umgehend entfernt werden, Hinweisschild aufstellen
- Nicht über Gruben springen!
- Fußwege benutzen
- Bei Treppen: Nicht zwei oder drei Stufen auf einmal nehmen
- Nicht von Rampen, aus Führerhäusern, von Ladeflächen oder Ähnlichem springen



VERHALTEN BEI UNFÄLLEN



- Informieren Sie sich, wo Verbandmittel aufbewahrt werden.
- Denken Sie bei einem Unfall daran, nicht nur den Verletzten zu retten und erste Hilfe zu leisten (Blutung stillen, verletzte Gliedmaßen ruhigstellen, Schock bekämpfen), sondern auch die Unfallstelle abzusichern. Für die erste Hilfe wenn möglich einen ausgebildeten Ersthelfer heranziehen.
- Auch kleinere Verletzungen sofort verbinden
- Suchen Sie einen Durchgangsarzt auf, wenn aufgrund der Verletzung mit Arbeitsunfähigkeit zu rechnen ist.
- Melden Sie jeden Unfall unverzüglich der Geschäftsleitung oder dessen Vertreter. Tel.:
- Beachten Sie, dass über jede Erste-Hilfe-Leistung Aufzeichnungen, z. B. in einem Verbandbuch, gemacht werden müssen.
- Sammelplatz:

FOLGEN DER NICHTBEACHTUNG

- Kommt es zu einem Unfall, wird im Einzelfall die Rechtslage geprüft (Ursache, Kausalzusammenhang, Verschulden [fahrlässig; leicht oder grob, Vorsatz, Vorhersehbarkeit] örtliche Gegebenheiten ...).
- Strafrechtlichen Folgen oder zivilrechtliche Folgen (Schadensersatz, Schmerzensgeld oder Regressansprüche durch Versicherungen) können eintreten.

Datum: 08.02.2019

Unterschrift:

